

## **Das Gemeindegebet im Februar:**

### **Gemeinde und Leitung**

### **Geistliches Wachstum der Gemeinde**

- *Immer wieder erste Liebe und Neuausrichtung auf Jesus*
- *Freude an Gebet und Bibellese*
- *Wachsen in Gaben und Hören auf Gott*

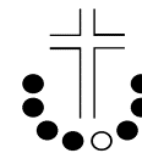
*Wichtig ist, dass die Gemeinde beständig im Gebet bleibt. Betet für alle Menschen; bringt eure Bitten, Wünsche, eure Anliegen und euren Dank für sie vor Gott. Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber.*

#### **Kontoverbindung:**

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,  
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

## **Gemeinde** **Perspektiven**

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.  
Am Schemmelshof 11· 33818 Leopoldshöhe  
<http://www.efk-leopoldshoehe.de>



**Februar  
2026**

### **Jesus und der Hauptmann von Kapernaum**

Jesus ging nach Kapernaum hinein. Ein Hauptmann aber hatte einen Knecht, der ihm lieb und wert war; der lag todkrank. Da er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm und bat ihn, zu kommen und seinen Knecht gesund zu machen. Als sie aber zu Jesus kamen, baten sie ihn inständig und sprachen: Er ist es wert, dass du ihm dies erfüllst; denn er hat unser Volk lieb, und die Synagoge hat er uns erbaut.

Diesen Hauptmann, ein Angehöriger der Besatzungsmacht und ein Heide, stellt Jesus seinen Zuhörern als ein Vorbild im Glauben vor. Hier finden wir bestätigt, dass Menschen, die noch nie etwas von Gott gehört haben, im Glauben die Ersten sein können.

Jesus ging mit ihnen. Als er aber nicht mehr fern von dem Haus war, sandte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Ach, Herr, bemühe dich nicht; ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst; darum habe ich auch mich selbst nicht für würdig geachtet, zu dir zu kommen; sondern sprich ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mensch, der einer Obrigkeit untersteht, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er hin; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's. Als das Jesus hörte, sprach er zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!

Der Hauptmann lässt seine ganze Autorität und seinen Stolz los und erfährt, dass Jesus vollmächtiger handeln kann als er es sich vorzustellen vermag. Der Hauptmann befiehlt Soldaten, Jesus befiehlt der Krankheit. Er herrscht in einem Bereich, den wir trotz aller Bemühungen der Forschung nicht beherrschen.

**Und als die Boten wieder nach Hause kamen,  
fanden sie den Knecht gesund.**

**Wag es mit Jesus, was deine Not auch sei.**

## Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Helmut W. 01.02.    Gabriel B. 22.02.  
 Irene R. 07.02.    Marina W. 23.02.  
 Steffi W.-K. 11.02.    Eleasar E. 23.02.  
 Regina V. 19.02.    Emanuel V. 27.02.

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das,  
 was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was  
 man nicht sieht.*

*Hebr. 11,1*

### Was soll man glauben?

Genauso unsinnig wie der Satz: Ich glaube nur, was ich sehe, ist die Behauptung - im Sinne der heute geforderten Toleranz - egal, was du glaubst, Hauptsache du glaubst. Denn damit wird Glaube zwar als ein mehr oder weniger bereicherndes Element für die menschliche Identität definiert, aber die Wirklichkeit von Dingen außerhalb unserer sinnlichen Wahrnehmung im Grunde geleugnet.

Das Gegenüber des Glaubens ist jedoch das Entscheidende. Es kann ein toter Götze oder der lebendige Gott sein. Von einem Götzen werde ich keine Hilfe bekommen, von einem lebendigen Gott schon, wenn ich ihn demütig darum bitte. Ein toter Götze redet nicht, der lebendige Gott schon seit ewigen Zeiten. Ein toter Götze ist zu gar nichts fähig, der lebendige Gott aber vermag alles. So und noch größer und umfassender stellt ihn uns die Bibel vor: unfassbar, aber doch greifbar nahe. Unberechenbar, aber doch zuverlässig. Verborgene, aber doch wahrnehmbar. Unverfügbar, aber doch unübersehbar aktiv, wenn es darum geht, uns Menschen für sich zu gewinnen.

Und dazu sandte er seinen Sohn, Jesus Christus, in diese Welt. Dieser machte deutlich, wie sehr uns Gott liebt. Denn er gab sein Leben für uns, bezahlte für unsere Schuld vor Gott und machte den Weg frei zu Gott. Durch den Glauben an ihn kann nun jeder Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott haben, der schon seit ewigen Zeiten existiert und auch in Zukunft immer da sein wird. Was also können und sollen wir glauben? Jesus selbst sagt uns: „Dies ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“ Damit fängt alles an.

**Gebet bewegt den starken Arm Gottes**

**Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem  
 Niedergang sei gelobt der Name des HERRN.**



Sonntag: 10:00 Gottesdienst			
Donnerstag: ab 20:00: Gebetsabend in den Gemeinderäumen			
Freitag: von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-13 Jahre)			
Freitag: 19:15 bis 20:45 Uhr: Teenkreis			
Freitag: ab 19:30 HK jg Erwachsener. Ort der Treffen nach Absprache.			
Hauskreis und weitere Termine nach Absprache			
Feb	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
1	So	Gottesdienst + gem. Mittagessen Predigt: Matthias Langhammer	10:00
3	Di	Frauenabend mit einem Austausch über die Jahreslosung 2026	19:30
7	Sa	BU	09:30
8	So	Gottesdienst Predigt: Henri Oetjen	10:00
15	So	Gottesdienst - freie Beiträge + Abendmahl	10:00
21	Sa	Männerfrühstück	08:30
22	So	Gottesdienst Predigt: Hans Schütze	10:00